



Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Zeitschrift für Mitglieder, Freunde und Partner des Verbandes



Spielschiff „Flipper“ liegt im Garten der Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ vor Anker.

Foto: privat

19. Ausgabe 11/2017

MITEINANDER - FÜREINANDER

Einrichtungen	Telefon	Fax
SUHL		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Seniorenresidenz Suhl Gemeinsam Leben gGmbH, Am Bahnhof 19, 98529 Suhl www.seniorenresidenz-suhl.de Vollstationäre Pflege Kurzzeit- / Urlaubspflege Verhinderungspflege	03681 / 80 700	03681 / 80 70 499
Sozialstation der Volkssolidarität, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl Ambulanter Pflegedienst Wohngemeinschaften „Am Himmelreich 2a“ und „Rimbachhügel 3“ Beratungsdienst	03681 / 70 96 54	03681 / 70 96 56
Service Wohnen „Haus der Volkssolidarität“, Auenstraße 80, 98529 Suhl „Haus für ältere Bürger“, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl Wohnanlage „Am Stadtpark“, Straße der OdF 11-13, 98527 Suhl Wohnberatung Hausnotruf	03681 / 79 60 13	03681 / 79 60 20
Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
Senioren-Begegnungsstätte, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl	03681 / 79 600	03681 / 79 60 20
„Haus der Volkssolidarität“ Senioren-Begegnungsstätte Auenstraße 80, 98529 Suhl	03681 / 72 40 83	03681 / 45 50 456
Senioren-Begegnungsstätte, Rimbachhügel 3, 98527 Suhl	036817 / 41 21 38	
Senioren-Begegnungsstätte „Am Stadtpark“ Straße der OdF 11, 98527 Suhl	03681 / 80 60 22	
Freizeittreff "Auszeit" Julius-Fucik -Str.34, 98527 Suhl	03681 / 30 77 82	
Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Hennebergstr. 10, 98527 Suhl	03681 / 72 45 88	03681 / 80 49 909
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter Schopfenstraße 15, 98528 Suhl	03681 / 46 16 01	03681 / 46 16 01
SONNEBERG		
Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. Geschäftsstelle Sonneberg Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 31, 96515 Sonneberg	03675 / 42 50 440	03675 / 42 50 441
Wohn- und Pflegezentrum " Goldene Au" Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg Senioren-Begegnungsstätte	03675 / 40 69 30	03675 / 40 69 3999
Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Schanzstraße 10, 96515 Sonneberg	03675 / 40 62 26	03675 / 40 62 27
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg	03675 / 42 62 37	03675 / 42 70 776
Ambulanter Hospizdienst Bettelhecker Str.1, 96515 Sonneberg	03675 / 40 69 35 54	03675 / 40 69 35 54
STEINACH / STEINHEID		
Freizeitzentrum „Reich“ Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 22	036762 / 29 90 20
Senioren-Begegnungsstätte Kirchstraße 2, 96523 Steinach	036762 / 29 90 46	
Senioren-Begegnungsstätte Markt 8, 98724 Steinheid	036704 / 70 543	
Internet: www.volkssolidaritaet.de/suedthueringen / E-Mail: suhl@volkssolidaritaet.de		

1. Vorwort	
- Torsten Traut, Vorstandsmitglied der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.	2
2. Wir über uns	3
- 72. Jahrestag der Volkssolidarität	3
- Freiwilligenagentur Suhl	4
- Wandertag des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.	5
3. Mitarbeiterin stellt sich vor	6
- Katharina Schenk, Mitarbeiterin Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Suhl-Goldlauter	6
4. Beiträge der Einrichtungen	7
- Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Suhl-Goldlauter	7
- Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH	8
- Freizeittreff „Auszeit“ Suhl	9
- Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Suhl	10
- Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg	11
- Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg	12
- Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg	14
5. Beiträge aus dem Ehrenamt	15
- Ortsgruppe 25 / Am Himmelreich	15
- Chor der Volkssolidarität Suhl	16
- Chor Gehren	16

Impressum

Herausgeber: Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.
Hauptgeschäftsstelle, Am Himmelreich 2a, 98527 Suhl, Tel.: 03681 / 79 600

Redaktionsteam: Bernd Höpfner, Ursula Bönnhardt, Ingolf Knauer, Simone Dunger

Ausgabe: November 2017, 19. Ausgabe



Sehr geehrte Mitglieder,
Freundinnen und Freunde sowie
Förderer der Volkssolidarität,

das Grußwort dieser Ausgabe
möchte ich nach nunmehr ei-
nem Jahr ehrenamtlicher Vor-
standstätigkeit mit einer näheren

Vorstellung meiner Person als Mitglied des Vor-
standes des "Volkssolidarität Regionalverband
Südthüringen e.V." verbinden.

Im vergangenen Jahr betrachtete ich die Anfrage
zur Kandidatur für den Vorstand als große Ehre.
Die Organisation der paritätischen Sozial- und
Wohlfahrtsverbände ist mir bereits seit meinem
Wehrersatzdienst ein Begriff. Diesen absolvierte
ich im Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Son-
neberg e.V.. Neben meiner Ausbildung und späte-
ren beruflichen Tätigkeit bei der Sparkasse kam
ich dadurch schon mit vielen Bereichen in Berüh-
rung, die ich heute in der Volkssolidarität auch
wieder antreffe.

Mein weiterer beruflicher Werdegang führte mich
über verschiedene Stationen in der Sparkasse
zum Stellvertreter des Vorstandes der Sparkasse
Sonneberg. Im Ehrenamt wandte ich mich nach
dem Arbeiter-Samariter-Bund der sportlichen Tä-
tigkeit zu und arbeite seit vielen Jahren als
Übungsleiter im Sonneberger Turn- und Sportver-
ein "Friedrich Ludwig Jahn" e.V.. Getreu dem Mot-
to des Turnvaters Jahn "Frisch, Fromm, Fröhlich,
Frei" bietet dieser im Bereich Breitensport Trai-
ningsmöglichkeiten für viele unterschiedliche
sportliche Disziplinen an. Ich bin mir sicher, zahl-
reiche Mitglieder unserer Ortsgruppen in Sonne-
berg sind dort sportlich aktiv. Sowohl Wohlfahrts-
als auch Sportverbände haben sich als wichtiger,
ja unverzichtbarer Teil des gesellschaftlichen Le-
bens vor Ort etabliert.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewähl-
ten Vorstands des "Volkssolidarität Regionalver-
band Südthüringen e.V." am 6.12.2016 übernahm
ich das Amt des Schatzmeisters. Dadurch ergibt

sich die Möglichkeit, viele berufliche Erfahrungen
ins Ehrenamt einzubringen. Solide Finanzen sind
wie in allen Bereichen des Lebens auch in der
Volkssolidarität Basis der Möglichkeit für Tätigkei-
ten und Veranstaltungen in den Ortsgruppen und
darüber hinaus.

Hier ist mir aus den jüngst vergangenen Tagen die
Festveranstaltung zum 72. Jahrestag der Volkso-
lidarität am 26.10.2017 im CCS Suhl in besonde-
rer Erinnerung. Durch die engagierte Arbeit der
Chöre unserer Ortsgruppen wurde diese zu einem
wunderbaren und unvergesslichen Erlebnis. Den
auf dieser Veranstaltung Geehrten und Ausge-
zeichneten möchte ich auf diesem Wege noch-
mals meine herzliche Gratulation und meinen
Dank für die geleistete Arbeit aussprechen. In den
Reden unserer Ehrengäste, Herr Dr. Jens Triebel,
Oberbürgermeister der Stadt Suhl, sowie Herr
Olaf Wenzel, Vizepräsident im Bundesvorstand
der Volkssolidarität, kam der uneingeschränkte
Respekt für das Wirken unseres Regionalverban-
des zum Ausdruck.

Bezüglich der finanziellen Situation des "Volkss-
olidarität Regionalverband Südthüringen e.V." ist es
mir an dieser Stelle eine Freude, Ihnen mitteilen
zu dürfen, dass diese sich in allen Bereichen ge-
ordnet und stabil darstellt. Mein Dank dafür ge-
bührt vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeite-
rinnen und Mitarbeitern, die mit den jeweils zur
Verfügung stehenden Mitteln bestmöglich wirt-
schaften und dabei großes persönliches Engage-
ment zeigen.

Abschließend möchte ich ausdrücklich die Mög-
lichkeit aussprechen, gerne Sitzungen der Orts-
gruppen unseres Regionalverbandes zu einem
persönlichen Kennenlernen zu nutzen.

Herzlichst
Ihr Torsten Traut

72. Jahrestag der Volkssolidarität

Anlässlich des 72. Jahrestages der Volkssolidarität fand am 26. Oktober 2017 im Simson Saal des CCS die Ehrenamtsveranstaltung der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. statt.

Die Vorstandsvorsitzende MR Bärbel Strauch begrüßte die ehrenamtlichen Helfer der Volkssolidarität aus Suhl, Ilmenau, Sonneberg und Zella-Mehlis, den Oberbürgermeister der Stadt Suhl Dr. Jens Triebel, den Vizepräsidenten der Volkssolidarität Herrn Olaf Wenzel, das Ehrenmitglied Herrn Bodo Groß, Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter des Verbandes.

Dann ergriff der Oberbürgermeister der Stadt Suhl Dr. Jens Triebel das Wort. Er würdigte und lobte den Verband und seine Mitglieder, vor allem das hohe Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer, die ihren Beitrag zum Wohle der Menschen leisten. Ihnen gebührt Anerkennung und Dank.

Im Anschluss wurden die Auszeichnungen für verdienstvolle Mitglieder durch den Geschäftsführer des Regionalverbandes Bernd Höpfner vorgenommen. Die Ehrenplakette der Volkssolidarität erhielt Herr Hans-Jürgen Moses, Bauunternehmer, den Ehrenpreis der Volkssolidarität Frau Gudrun Junghanns, Koordinatorin des Projektes „Lesepaten“, die bronzene Ehrennadel der Volkssolidarität Frau Adelheid Nowack und Frau Ursula Reppin von der Ortsgruppe Dietzhausen.

Die Singegruppe unterhält mit ihren Liedern.



Gudrun Junghanns, Vizepräsident der Volkssolidarität Olaf Wenzel, Simone Dunger

Die Ehrenurkunde der Volkssolidarität wurde Frau Ingrid Nötzel Ortsgruppe Suhl Heinrichs und Frau Ulrike Bader, Ortsgruppe Zella-Mehlis überreicht.

Leider konnten einige Auszuzeichnenden nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Die Ehrung wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

In diesem Jahr standen neben den Auszuzeichnenden die drei Chöre aus Suhl, Ilmenau Gehren und die Singegruppe der Volkssolidarität im Mittelpunkt der Veranstaltung. Gemeinschaftliches Singen, die Begegnung mit anderen Menschen, sich selbst und anderen Freude zu bereiten sind für die Sängerinnen und Sänger bestimmend für ihren Zusammenhalt. Desweiteren wurde der Nachmittag musikalisch vom Duo Thomasius umrahmt.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Der Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

**Das Gute.
welches du anderen tust,
tust du immer auch dir selbst.
Leo Tolstoi**

Freiwilligenagentur Suhl

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

auf Initiative des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Thüringen, den Vereinen in der Paritätischen Kreisgruppe Suhl und in Kooperation mit dem Internationalen Bund in Suhl wurde am Mittwoch, den 23. August 2017, im Soziales Zentrum der Stadt Suhl (im CCS) die Freiwilligenagentur Suhl gegründet.

Anliegen unserer Freiwilligenagentur ist es, interessierten Bürgerinnen und Bürgern ebenso wie Vereinen und Organisationen der Stadt Suhl eine Anlaufstelle rund um das Thema ehrenamtliches Engagement zu ermöglichen.

Ehrenamt, das ist heute für unsere Gesellschaft ein unverzichtbares Bindeglied. Ehrenamt steht dabei für Hilfe und Unterstützung für die unterschiedlichsten gesellschaftlichen Aufgaben, für sozial Bedürftige, aber auch für das Einbringen von persönlichen Kompetenzen und Lebenserfahrungen unserer Bürger für eine gute Sache. Ehrenamt in seinen vielfältigen Facetten kann eine Bindung über Jahre bedeuten, aber auch ein Engagement auf Zeit oder für ein bestimmtes Projekt. Alle diese Hilfen sind uns herzlich willkommen.

Unter dem Motto „Mut zum Ehrenamt!“ führte die PARITÄTISCHE Kreisgruppe Suhl am 16.11.2016 ihren jährlich stattfindenden Thementag durch. Inhalt dieser Veranstaltung war zu ergründen, inwieweit ein Bedarf an ehrenamtlichem Engagement innerhalb der Suhler Vereine und Organisationen besteht. Vom Zuspruch an dieser Veranstaltung waren alle Teilnehmer sehr überrascht. Daraus wuchs der Wunsch, eine Freiwilligenagentur in Suhl zu gründen. Ihre Unterstützung sagten die LIGA der Wohlfahrtsverbände Suhl, Vereine, Organisationen, Selbsthilfegruppen und gemeinnützige Unternehmen zu.

Die Stadt Suhl unterstützt unsere Ziele mit einem reichen Fachwissen und mit Räumlichkeiten im Sozialen Zentrum. Besonderer Dank gilt dafür

dem Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel und der Gleichstellungsbeauftragten Julia Schmatloch. Mit dem Internationalen Bund gGmbH fanden wir einen sozial etablierten Kooperationspartner für die Beratung und Koordinierung bei der Durchführung der regelmäßig geplanten Sprechstunden, die zweimal im Monat vorgesehen sind. Die Unterstützung des Internationalen Bundes erfolgt im Jahr 2017 im Rahmen der weiteren erfolgreichen Umsetzung des ESF geförderten THINKA Projektes.

Wir Bürgerinnen und Bürger der Stadt Suhl können gemeinsam mit den Organisationen und Vereinen einen Beitrag leisten, damit die Idee einer Freiwilligenagentur ein Erfolg wird. Im Namen der Organisationen und Vereine freuen wir uns über jeden Interessierten, der bereit ist, Engagement zu übernehmen. Die bereits existierende sehr gute und vielfältige ehrenamtliche Arbeit in Suhl bietet dafür alle Voraussetzungen.

Sie suchen den richtigen Ansprechpartner zu Ihren Fragen rund um das Thema ehrenamtliches Engagement in der Stadt Suhl?

Sie erreichen unsere Koordinatorin Martina Juffa an **jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat** in der **Freiwilligenagentur im Sozialen Zentrum** in der 2. Etage des CCS, Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl, zur **Sprechstunde** in der Zeit **von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir laden Sie recht herzlich zu einem Gespräch ein.

Ihre Freiwilligenagentur Suhl



Trägerwerk
Soziale Dienste
Thüringen



aktion wandlungswelten
tageszentrum gGmbH



Wandertag des Regionalverbandes

Wandertag des Regionalverbandes war ein voller Erfolg.

Der Sinn des Reisens ist es,
an ein Ziel zu kommen,
der Sinn des Wanderns ist es,
unterwegs zu sein.

-Theodor Heuss-

Wieder umsichtig vom Reisedienst der Volkssolidarität organisiert, fand am 20.09.2017 der diesjährige Wandertag des Regionalverbandes statt.

Ziel war dieses Mal die „Alte Tambacher Talsperre“ in Tambach-Dietharz. Die Wanderung führte rund um die „Alte Tambacher Talsperre“ bis hin zum Endziel zu der Lohmühle in Tambach-Dietharz, wo sich alle Wanderfreunde zum Mittag stärken konnten. Geführt wurde die Wanderung vom ehemaligen Ortsbürgermeister, Herrn Dr. Egon Stötzer, der uns mit seinem umfassenden Wissen als Naturführer seine Heimat näher brachte. Solche engagierten Mitbürger, die sich für ihre Heimat einbringen, kann man sich nur mehr wünschen.

Die Talsperre, die 1905 erbaut wurde, diente vordergründlich zur Verbesserung der Versorgung Gothas mit Trinkwasser. Dr. Stötzer zeigte und erläuterte uns im Rahmen unserer dreistündigen Wanderung die reizvolle Umgebung der Talsperre und seines Luftkurortes. Es wurde uns ermöglicht, die Staumauer der Talsperre zu besichtigen und zu überqueren.



Wanderfreudige auf Erkundungstour in Tambach-Dietharz.

Im Ambiente der Staumauer findet jährlich im August ein philharmonisches Konzert statt, welches für alle Konzertliebhaber nur zu empfehlen ist.

Auf unserem Wanderweg konnten wir sogar die Spuren der Dinosaurier aus der Urzeit bewundern. Entlang an dem idyllisch gelegenen Wildgehege umwanderten wir den Luftkurort mit dem Mittagziel Lohmühle, wo unser diesjähriger Wandertag des Regionalverbandes endete.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Peter Volkmar, der uns mit seinem Unternehmen seine Fahrdienste zur Verfügung stellte.

Ulrich Körting
Wandergruppe der Volkssolidarität Suhl





Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich mich bei Ihnen vorstellen.

Ich heiße Katharina Schenk, bin 28 Jahre alt und arbeite seit Januar 2016 in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Meiningen. Mein beruflicher Werdegang begann 2005 am Institut für Gesundheitsberufe SRH Suhl. Dort absolvierte ich meine Ausbildung zur „Staatlich geprüften Kinderpflegerin“ und zur „Staatlich anerkannten Erzieherin“.

Im Anschluss meiner Ausbildung arbeitete ich im DRK Kindergarten Storchennest in Meiningen. Ich betreute als Gruppenerzieherin eine altershomogene Kindergruppe. Die Kinder begleitete ich fünf Jahre lang, ab dem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt. In dieser Zeit konnte ich eine starke emotionale, sowie vertrauensvolle Bindung zu den Kindern und deren Eltern aufbauen. Dabei war es mir immer wichtig, die Kinder so anzunehmen und zu lieben, wie sie sind, ihnen Raum und Zeit zu geben, sich zu entwickeln und zu entfalten, damit sie freudig, stark und selbstbewusst in die Welt hinausgehen können.

Mir ist es wichtig, dass die Kinder Zeit zum Spielen haben, vor allem in der Natur, denn spielen ist der Schlüssel zum Lernen. Kinder brauchen Zeit, um ihre Umgebung mit vollen Sinnen zu entdecken. Dazu ist das Spiel die wichtigste Grundlage.

Während meiner Zeit in Meiningen konnte ich eine Qualifikation zur Kneipp-Gesundheitserzieherin erlangen. Mit dieser umfangreichen Weiterbildung bekam ich die Möglichkeit, Kinder in Bewegungs- und Entspannungstechniken spielerisch einzuführen und ihnen Freude und die Wichtigkeit von ganzheitlicher Bewegung zu vermitteln. Des Weiteren konnte ich mir Kenntnisse über gesunde Ernährung, Kräuterkunde und verschiedene kind-

gerechte Wassermanipulationen aneignen. Ich erachte es als wichtig, Kindern in diesen Bereichen spielerisch Kenntnisse zu vermitteln. Getreu dem Motto von Sebastian Kneipp:

„Kinder von heute –
gesundheitsbewusste Erwachsene von morgen!“

Der Liebe wegen verschlug es mich 2016 von Meiningen nach Suhl. Seit Januar 2016 arbeite ich als Erzieherin in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter. Von den Kolleginnen, den Kindern und Eltern wurde ich herzlich aufgenommen. Von der freundlichen Atmosphäre und dem besonderem Charme des Hauses war ich sofort angetan. Die naturnahe, idyllische Lage mitten im Wald hat mir sofort gefallen und ich konnte mir meine Arbeit dort, gut vorstellen.

Zurzeit bin ich als Springerin tätig. Mein Einsatzgebiet ist im ganzen Haus und in allen Gruppen. Es gibt jeden Tag spannende Herausforderungen, die meinen Beruf so toll und abwechslungsreich machen. Mein pädagogischer Auftrag steht stets im Vordergrund. Darunter verstehe ich Verantwortung für die mir anvertrauten Kinder zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind sich bestmöglich nach seinen individuellen Bedürfnissen entwickeln kann.

Dazu gehören auch ein gutes Teamverhältnis und eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, ganz der Leitlinie der Volkssolidarität „Miteinander – Füreinander“.

Ich freue mich auf weitere Herausforderungen und Höhepunkte, sowie ganz viel Spaß und Freude mit den Kindern und deren Eltern. natürlich ebenso mit meinem Team in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter.

Katharina Schenk
Mitarbeiterin
Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“
Goldlauter

Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“ Goldlauter

Kindertageseinrichtung Goldlauter bekommt den Namen „Wiesengeister“

Am Nachmittag des 18.08.2017 fand in der Kindertagesstätte Goldlauter ein großes und buntes Sommerfest statt. Die Sonne meinte es an diesem Tag mit den Kindern, Eltern, Großeltern, den Erzieherinnen und den zahlreichen Gästen gut.

Zu Beginn begrüßte die Leiterin der Einrichtung, Sabine Brandt alle Gäste und bedankte sich bei allen Helfern. Danach übergab sie das Wort an Oberbürgermeister Herrn Dr. Jens Triebel, Frau MR Bärbel Strauch, Vorstandsvorsitzende der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. und Herrn Gering, Ortsteilbürgermeister von Goldlauter-Heidersbach, sowie an Herrn Städler, Leiter des Clobus- Baumarkt Suhl.

Frau MR Bärbel Strauch bedankte sich im Namen der Volkssolidarität noch einmal bei den Eltern, dem Team und allen anwesenden Gästen für die gute Zusammenarbeit und großzügige Unterstützung der Kindertageseinrichtung nach dem Brand vom 01.06.2017.

Im Anschluss wurde der neue Name der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“, voller Stolz von den Kindern und den Erzieherinnen präsentiert. Die Namensgebung haben sich die Kinder, Eltern, die Erzieherinnen und der Träger nicht leicht gemacht. Der neue Name sollte einen Bezug zur Lage des Kindergartens und dem naturnahen Konzept haben. In die engere Namenswahl kamen die „Schopfenzwerge“, „Wiesengeister“ und die „Wopperzwerge“. Am Ende fiel die mehrheitliche Entscheidung dann auf die „Wiesengeister“.

Nach der Namensgebung begann, mit dem Theaterstück „Ritter Rost“, der gesellige Teil des Nachmittags. Das Theaterstück wurde vom Elternbeirat der Kindertageseinrichtung als Überraschung vorbereitet. Schon ein halbes Jahr vorher hatten die Eltern das Theaterstück, die Kostüme und Kulisse mit viel Liebe vorbereitet. Begeistert verfolgten die kleinen und großen Zuschauer, wie



Das Wasserspielmobil bereitet den Kindern viel Freude.

der feige Ritter Rost sich vor dem feuerspuckenden Drachen Koks versteckt, und wie es schließlich dem mutigen und klugen Burgfräulein Bö gelingt, den Drachen einzufangen. Nach einem Jahr auf der Eisernen Burg ist Koks der Drache schließlich geläutert und wird zum Knappen „Feuerzeug“ ernannt und alle feierten ein großes Fest.

Nach dem Theaterstück ging das Fest mit vielen Attraktionen weiter. So konnten sich die Kinder an dem geliehenen Wasserspielmobil, beim Monsterdosenwerfen, an der Seifenblasenstation und beim Fahrzeugmobil der Verkehrswacht ausprobieren. Des Weiteren wurden von den Erzieherinnen ein Schminkstand und Bastelstand angeboten.

Den kulinarischen Rahmen des Festes bildeten ein großes Kaffee- und Kuchenbuffet, mit leckerem von Eltern Selbstgebackenem, sowie ein Getränkestand und ein Bratwurststand.

Dank der guten Zusammenarbeit und der großen Unterstützung durch die Eltern, Großeltern und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Goldlauter-Heidersbach, war auch das diesjährige Sommerfest wieder ein sehr gelungenes und geselliges Fest, in der Kindertageseinrichtung „Wiesengeister“, in Goldlauter-Heidersbach.

Sabine Brandt
Leiterin der Einrichtung

Seniorenresidenz Suhl der Gemeinsam Leben gGmbH

Gemeinsam leben - gemeinsam feiern

Es sind die kleinen Dinge im Leben, die zählen und dazu gehörte auch das Sommerfest am 20. Juli 2017 in der Seniorenresidenz Suhl.

Schon im Vorfeld wurden die Bewohner in den Gruppenbeschäftigungen für die Herstellung der Dekoration einbezogen und so mancher Bewohner schaute sich dann im Festzelt um, wo denn seine angefertigte Blume aufgehängt wurde.

Viele Partner, Mitstreiter und Freunde sind der Einladung gefolgt, um gemeinsam mit den Bewohnern der Seniorenresidenz Suhl in den Sommer zu starten. Zu unseren Gästen zählten unter anderen die Vorstandsvorsitzende des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V., Frau MR Bärbel Strauch, der Geschäftsführer der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V. und der Gemeinsam Leben gGmbH, Herr Bernd Höpfner und die Pflegedirektorin des SRH Klinikum Suhl, Frau Susanne Ludwig.

Auch Vertreter des Ringberghauses Suhl ließen es sich nicht nehmen, beim Sommerfest vorbeizuschauen. Sie hatten wie bereits im letzten Jahr einen Bierwagen aufgestellt und sorgten dafür, dass unsere Bewohner Polster auf ihren Sitzen hatten und sponserten zusätzlich noch ein

Bewohner und Mitarbeiter feiern gemeinsam das Sommerfest in gemütlicher Runde



Die Bewohner singen bei bekannten Liedern mit.

Fass Bier und Sekt. Wir danken für die Unterstützung.

Die Heimleiterin Brigitte Littwitz eröffnete pünktlich 15.00 Uhr das Fest mit einer kurzen Rede und übergab dann an den Alleinunterhalter Tino Bach, der fast zwei Stunden lang mit seinem Gesang und Violine für gute Stimmung durch Schlager der letzten Jahrzehnte sorgte. Die Bewohner dankten ihm durch Mitsingen, Mitschunkeln und mehrfachen Applaus.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt. So gab es neben einer Pflirsichbowle und anderen Getränken auch Knabbergebäck. Zum Abschluss gab es das gemeinsame Abendessen mit echten Thüringer Bratwürsten vom Grill, Salaten, Brötchen und frischem Gemüse.

Die Zeit verändert Gefühle, Gedanken und Menschen. Was die Zeit jedoch niemals verändern kann, sind besondere Momente und schöne Erinnerungen. Das Sommerfest können wir zu den besonderen Momenten zählen.

Kristina Klingelstein
Leiterin Soziale Betreuung

Freizeittreff „Auszeit“ Suhl

Abenteuerferien 2017

Vom 24.8.-28.8.2017 besuchten sowohl Kinder des Freizeittreffs „Auszeit“ als auch anderer Jugendeinrichtungen die Abenteuerschule in Suhl. Alle freuten sich auf eine ganze Woche voll Spannung, Spaß und Action. Jedoch war die Freizeit geprägt durch anhaltend schlechtes Wetter, so dass nicht alle geplanten Ausflüge und Veranstaltungen stattfinden konnten und durch andere ersetzt werden mussten.

Trotzdem hatten alle Kinder mit den Angeboten, Teamspielen und Ausflügen einen riesigen Spaß. Die Natur stand im Vordergrund. Im nahe gelegenen Wald wurde von den Kindern Feuerholz gesammelt. Dabei erhielten sie auch wertvolle Tipps im Umgang mit der Natur und den erneuerbaren Rohstoffen. Es gab schöne Abende am Lagerfeuer. Die Kinder freuten sich dabei auf ihre selbstgemachte Pizza aus der Schwedenpfanne oder auch auf Stockbrot und Marshmallows.



Die Kinder genießen die gemütliche Runde am Lagerfeuer.



Auf dem selbstgebastelten Floß über die Lütische-Talsperre.

Ein Ausflug an die Trinkwassertalsperre Lütische schloss sich an. Auch hier erfuhren die Kinder viel Wissenswertes, diesmal zum Thema Wasser. An diesem Tag stand das Team im Vordergrund und alle 25 Teilnehmer lauschten fleißig den Anweisungen des Gruppenleiters. Am Ende schwamm ein beachtliches Floß auf der Talsperre, auf dem alle Kinder und Betreuer Platz fanden. Das Highlight zum Abschluss war eine steile und lange Seilbahnrutsche. Dieser Riesenspaß war ein toller Abschluss.

Wir hoffen, aufgrund der positiven Rückmeldungen der Kinder und Eltern, dieses Spektakel vielleicht schon im nächsten Jahr wiederholen zu können.

Sascha Stüß
Mitarbeiter Freizeittreff „Auszeit“

Reiseangebot des Reisedienstes der Volkssolidarität

22.04. – 27.04.2018

Frühlingstreffen der Volkssolidarität in der Seen- und Bergwelt des Salzkammerguts

Nähere Informationen zu der Reise erhalten Sie von Frau Pötschke vom Reisedienst der Volkssolidarität **jeden Dienstag von 9.00-12.00 Uhr** und **jeden Donnerstag von 9.00-13.00 Uhr** persönlich oder unter **Tel.: 03681 / 79 60 19**.

Kindertageseinrichtung „Kinderland“ Suhl

Beim Sommerfest schaute die ganze Familie vorbei

Zu einem Sommerfest luden die Leiterin und Mitarbeiter der Kindertageseinrichtung „Kinderland“ am 14.07.2017 Eltern, Großeltern, Freunde und Gäste recht herzlich ein. Unter den Gästen waren unter anderen die Vorstandsvorsitzende MR Bärbel Strauch, der Geschäftsführer Bernd Höpfner und die Bereichsleiterin Kindertageseinrichtungen Ilona Scheler des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V.

Ein vielfältiges buntes und abwechslungsreiches Programm wartete auf die Kinder und deren Familien. So lud eine Hüpfburg zum Toben ein. Clown Arno sorgte für Kurzweil und zauberte lustige Ballontiere. Bei einer Tombola konnten die Gäste allerlei Preise abräumen.

Herr Ingolf Zellin war mit seiner Zooschule vor Ort. Die Kinder freuten sich sehr über den tierischen Besuch. Sie durften die Meerschweinchen und Häschen auf den Arm nehmen und streicheln. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie liebevoll die Kinder mit den Tieren umgehen. Auch die eine oder andere Frage zur Haltung der Tiere wurde von Herrn Zellin beantwortet.

Ein Höhepunkt war der Besuch der Kameraden der Feuerwehr, die ihre Technik präsentierten. Die Kinder durften das Feuerwehrauto und die vielen

Besichtigung des Feuerwehrautos und der technischen Geräte.



Probeliegen im Rettungsfahrzeug des DRK.

technischen Geräte besichtigen. Es wurde deren Handhabung erklärt und die Kinder erfuhren, wie man sich im Notfall bei einem Brand richtig verhält. Vor allem die Jungen waren begeistert

Auch Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes kamen mit ihrem Rettungsfahrzeug vorbei. Die Kinder und Eltern erfuhren Wissenswertes über die Arbeit der Rettungssanitäter und deren Einsatz mit dem Rettungsfahrzeug. Einige Kinder nutzten die Möglichkeit, im Fahrzeug Probe zu liegen.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Selbstgebackenen Kuchen vom Team der Kindertageseinrichtung konnten sich die Kinder, Besucher und Gäste munden lassen. Wer Lust auf etwas Herzhaftes hatte, konnte eine Bratwurst vom Grill genießen.

Es war ein schöner und abwechslungsreicher Tag, an den sich alle gerne erinnern werden. Die Regenschauer, die ab und zu vom Himmel kamen, taten der guten Stimmung keinen Abbruch. Vielen Dank den fleißigen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ Sonneberg

Sommerfest mit „Herta von der Bergbahn“

Das Wohn- und Pflegezentrum „Goldene Au“ lud am 14.07.2017 zum alljährlichen Sommerfest ein. Unsere Bewohner und ihre Angehörigen sowie zahlreiche Ehrengäste verbrachten zusammen mit der Belegschaft des Hauses einen unterhaltsamen Tag.

Der beliebte Musiker Mario Hain spielte flotte Unterhaltungsmusik. Ein temperamentvoller Auftritt von „Herta von der Bergbahn“ begeisterte alle Anwesenden und sorgte für gute Stimmung und viele Lacher.

Als kulinarisches Highlight gab es „Schwein am Spieß“. Auch der Dreh an unserem Glücksrad fand viele begeisterte Anhänger. Denn jeder Dreh war ein Gewinn. Der Schalkauer Eiswagen verwöhnte Bewohner und Gäste mit verschiedenen leckeren Eissorten. Viele unserer Bewohner lobten das Fest und freuen sich schon aufs Nächste.



Fröhliche Stimmung bei Bewohnern und Mitarbeitern.

Angela Hager
Ergotherapeutin, Leiterin Soziale Betreuung

27. Selbsthilfetag der Stadt Suhl

Am 30.09.2017 fand der 27. Selbsthilfetag der Stadt Suhl im Sozialen Zentrum im CCS statt. Selbsthilfegruppen, Vereine und Verbände präsentierten sich mit ihren Ständen und Angeboten.

Seit vielen Jahren ist auch der Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. mit einem Stand beim alljährlich stattfindenden Selbsthilfetag vertreten. Wir möchten an diesem Tag präsent sein, auf uns aufmerksam machen und über unser umfangreiches Angebot informieren.

Die Standbetreuung erfolgte an diesem Tag durch Herrn Ingolf Knauer, Frau Simone Dunger und Frau Anne-Janine Hoch. Sie führte u.a. Blutdruckmessungen durch. Dieses Angebot wurde von den Teilnehmern, Besuchern und Gästen gerne angenommen. Die Handarbeitsgruppe der Volkssolidarität war ebenfalls vertreten. Die Frauen boten ihre selbstangefertigten Exponate an.



Anne-Janine Hoch führt Blutdruckmessungen durch.

Dieser Tag bietet uns aber auch die Möglichkeit, mit den Selbsthilfegruppen, Vereinen und Verbänden ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und Erfahrungen auszutauschen.

Im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle Sonneberg

Schulden-Wörter-Buch in Leichter Sprache erschienen

Von Abtretung bis Zwangsvollstreckung reicht das Inhaltsverzeichnis.

Aktuell wurde von unserer Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung aus Sonneberg die Broschüre „Schuldenwörterbuch in Leichter Sprache“ herausgegeben. Die Volkssolidaritäts-Beratungsstelle ist die erste, die das bundesweit angepackt hat.

Die Mitarbeiterinnen können den Klienten nun eine einfache, kompakte Übersicht über die in der Beratung relevanten Themen zum Nachlesen mit nach Hause geben. Ratsuchende, die das Internet nutzen, finden hier grundlegende einfache Informationen zum Umgang mit Schulden und Wissenswerten zum Verbraucherinsolvenzverfahren. Auch andere Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen können die Hefte an Ratsuchende oder Auszubildende bzw. Lehrgangsteilnehmer weitergeben. Damit steht auch Menschen, die mit den bisher vorliegenden Informationsmaterialien überfordert waren, leicht verständliches Wissen zur Verfügung.

Der Impuls entstand durch die Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg. In der Beratungsstelle leisten immer wieder Praktikantinnen und Praktikanten des Studienfachs „Soziale Arbeit“ ihr praktisches Studiensemester ab. Die ehemalige Praktikantin Anja Altmann entwickelte die ersten Entwürfe für die Texte, um ein dem Inklusionsgedanken Rechnung tragendes Projekt vorzubereiten. Der Anspruch war dabei, eines der Ziele der Behindertenrechtskonvention in der Praxis umzusetzen.

Das im März 2009 in Deutschland in Kraft getretene Abkommen formuliert u.a. die Verpflichtung, systematisch Barrieren abzubauen. Hintergrund ist dabei, Kommunikation und Teilhabe in demokratischen Gesellschaften allen Menschen zu ermöglichen. Eine Voraussetzung dafür ist sprachliche Kompetenz. Das zugrunde liegende „Enthinderungs-

gebots-Gebot“ bezieht sich auf alle Lebensbereiche, wie bauliche Anlagen in Bezug auf Wohnen, Arbeit und Mobilität, aber auch ausdrücklich auf den Zugang zu Information und Kommunikation wie zu anderen Einrichtungen und Diensten, die der Öffentlichkeit offen stehen oder für sie bereitgestellt werden.

Hierzu gehören auch Maßnahmen, die Barrieren zu sprachlich vermittelten Inhalten senken sowie Informationen in verständlicher Sprache zu verbreiten. Die Konzepte der Leichten und Einfachen Sprache zielen darauf, sprachliche Hürden für diejenigen abzubauen, die Alltags- oder auch Fachsprachen (etwa „Amtsdeutsch“, Wissenschaftssprachen) nicht oder nur schwer verstehen.

Die Fachsprache in der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung ist der Allgemeinbevölkerung in vielen Teilen unverständlich und die Thematik hochkomplex. Deshalb gibt es ja gerade die Professionalisierung in der Dienstleistung „Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung“.

Ursprünglich waren nur Informationsblätter in Einfacher Sprache angedacht, je mehr sich die Mitarbeiterinnen aber auf die Thematik einließen, umso umfangreicher wurde das Projekt. Es entstand die Idee, ein richtiges „Schulden-Wörter-Buch“ zu veröffentlichen.

Unsere Mitarbeiterinnen Frau Ulbricht, Frau Köhler und Frau Ehrhardt versuchen dabei, insbesondere Menschen mit geringer Qualifizierung, Leseschwierigkeiten und/oder Migrationshintergrund zu erreichen und ihnen die komplexen Rechtsbegriffe und Abläufe verständlich zu machen. Gleichzeitig geben Texte in Leichter Sprache einen schnellen Überblick für jeden Interessenten, der noch nie mit solchen Themen konfrontiert gewesen ist.

Als besondere Herausforderung empfanden es die Mitwirkenden, den wesentlichen Inhalten der Themen von den Stichwörtern Abtretung bis Zwangsvollstreckung inhaltlich gerecht zu werden, die Fachsprache aber derart zu vereinfachen und zu verknappen, dass es Menschen mit Lese- und

Verständnisschwierigkeiten dennoch gelingt, sich auf die Materie einzulassen.

Ehrenamtliche Unterstützung erhielten die Mitarbeiter der Volkssolidarität auch durch die Lehrerin Elke Förl. Jedes Wort wurde quasi dreimal durch die Mangel genommen, rauchende Köpfe bei allen Beteiligten waren unvermeidlich.

Das Siegel für Leichte Sprache darf nur vergeben werden, wenn die Texte selbst von schwerbehinderten Menschen geprüft wurden. Das Büro für Leichte Sprache in Erfurt war hier der Ansprechpartner. Die Erfurter erstellten auch das Layout und die barrierefreie Version für das Internet. Auf der Homepage der Beratungsstelle ist die barrierefreie Darstellung der Broschüre veröffentlicht und steht als Download-Variante zur Verfügung.

<https://www.volkssolidaritaet.de/rv-suedthueringen-ev/aktuelles/>

Mittels der Förderung der Kosten durch Überschüsse der Staatslotterien des Freistaates Thüringen durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie und Eigenmitteln der Volkssolidarität war es möglich, 2.500 Exemplare drucken zu lassen.

Herr Knauer hatte hier über den Förderanträgen geschwitzt und nach einigem Anlauf hat es dann geklappt. Die Beratungsstelle stellt dieses Heft allen Interessierten zur Verfügung. Die Abgabe erfolgt kostenfrei. Wer Exemplare mit der Post zugeschickt haben möchte, muss aber die Portokosten erstatten.

Kontakt:

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Bismarckstr. 35, 96515 Sonneberg

Tel.: 03675 / 42 62 37

E-Mail:

schuldnerberatung-lk-son@volkssolidaritaet.de



Bisherige Rückmeldungen von Fachkollegen bestätigen, dass die Broschüre „einen echten Nerv getroffen hat“. Inzwischen gibt es sogar eine Anfrage aus Österreich, das Heft für die dortige Rechtslage zu überarbeiten.

Beate Ulbricht

Mitarbeiterin

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle

Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ Sonneberg

Spielschiff „Flipper“ wurde getauft und in Beschlag genommen

Am 21.07.2017 bevölkerten kleine und große Piraten, Kapitäne und Seeleute den Garten der Kindertageseinrichtung „Knirpsenburg“ in Sonneberg. Ein Spielschiff wartete darauf, von den Kindern in Beschlag genommen zu werden.

Die Leiterin der Einrichtung Birgit Vinicky nahm in Kapitänsuniform ihr Personal an Bord. Nach der offiziellen Schiffstaufe konnten die Mädchen und Jungen das Schiff bzw. Spielgerät kapern. Es trägt nun den Namen „Flipper“, in Anlehnung an den Delphin Flipper aus dem gleichnamigen Film. Schnell wurde „Flipper“ von den Piraten und Seeleuten in Beschlag genommen.

Neben Kindern, Eltern und Großeltern waren auch Ehrengäste zur Schiffstaufe eingeladen. Zu Gast waren der stellvertretende Bürgermeister Christian Dressel, der Stadtkämmerer Steffen Hähnlein der Stadt Sonneberg, das Vorstandsmitglied Klaus Dieter Schmidt, der Geschäftsführer Bernd Höpfner und die Bereichsleiterin Kindertageseinrichtungen Ilona Scheler der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.

Das hochwertige Spielgerät konnte durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Sonneberg, in Höhe von 20.000,00 €, der Volkssolidarität Regio-



Spielschiff wird auf den Namen „Flipper“ getauft.

nalverband Südthüringen e.V. als Träger der Einrichtung sowie zahlreicher Eltern und Großeltern installiert werden. Im November 2016 kam die Kostenzusage für ein neues Spielgerät. Im Februar 2017 begann die Planung und im Juni 2017 fand das Schiff seinen Platz im Garten der Einrichtung.

Die Eltern und Großeltern haben dieses Vorhaben tatkräftig unterstützt. Sie haben 22 Kubikmeter Mutterboden verteilt und 150 Quadratmeter Rollrasen verlegt. Bei einem dieser Arbeitseinsätze kam von Bernd Schumann, Opa von einem Kindergartenkind, die Idee das Spielschiff zu taufen. Diese Idee wurde sofort aufgegriffen und am Tag der Einweihung umgesetzt.

Die Kinder, Mitarbeiter und die Leiterin der Einrichtung bedanken sich bei der Stadt Sonneberg, beim Regionalverband der Volkssolidarität Südthüringen e.V. und den fleißigen Helfern, die es ermöglicht haben, dass das Spielschiff im Garten der Kindertageseinrichtung seinen Platz gefunden hat. Hangeln, Klettern, Steuermann spielen und ferne Länder entdecken ist jetzt vom Heimathafen „Knirpsenburg“ aus möglich.

Spielschiff „Flipper“ lädt zum Klettern, Hangeln und Spielen ein.



Ortsgruppe 25 / Am Himmelreich

Eine Reise nach Rinnen-Bergwang in Tirol

Vom 09.09. bis 13.09.2017 waren 40 Mitglieder verschiedener Ortsgruppen aus Suhl mit Schmidt-Reisen unterwegs nach Rinnen-Bergwang in Tirol. Das Hotel „Thaneller“ war unser Ziel.

Wir waren alle überwältigt, so eine riesige Anlage zu sehen. Begrüßt wurden wir vom Hotelchef „Gustl“ persönlich mit seiner freundlichen aufgeschlossenen Art, die wir auch ihn in den fünf Tagen unseres Aufenthaltes erleben durften. Am Abend nach dem Essen war Unterhaltung, Musik und Tanz angesagt, mit dem Bergwanger „Lederhosen-Duo“.

Am 2.Tag nach dem Frühstück ging es mit unserer Tiroler Reiseleiterin auf Tour, entlang dem Plansee, durch den Ammerwald zum Schloss Linderhof mit Besichtigung. Anschließend auf der Weiterfahrt war das Wetter auch wieder besser, denn es hatte bis Mittag geregnet. Im Passionspielort Oberammergau konnten wir durch den Ort bummeln und uns die schöne Lüftmalerei an den Häusern anschauen. Am Nachmittag fuhren wir auf die Alm zum Riesenwindbeutel essen.

Die Zugspitze war am dritten Tag unser Ziel. Das Wetter hat gepasst. So hatten wir eine tolle Aussicht über die Alpen, sowie auch ins Tal. Am Nachmittag war Wandern angesagt. „Gustl“ fuhr die ganze Reisegesellschaft mit seinem Bus bis

Wandern in der näheren Umgebung von Bergwang..



Mit dem Stadl-Express bis ans „Ende der Welt“ fahren.

Bergwang. Von hier ging die Wanderung los. Die Nichtwanderer konnten sich in Bergwang die Zeit vertreiben. Am späten Nachmittag wurden wir mit dem Stadl-Express bis ans „Ende der Welt“ gefahren.

Am 4.Tag mit Regen ging die Fahrt mit unserer Tiroler Reiseleiterin rund um die Zugspitze, nach Telfs mit Besichtigung der Friedensglocke. Sie steht für die Einigkeit der Alpenregionen. Weiter ging es nach Seefeld, Mitterwald und in Garmisch-Partenkirchen machten wir an der Sprungschanze halt. Auf der Rückfahrt in Ehrwald war Einkehr und Verkostung der Edelbranderzeugnisse.

Am fünften Tag auf der Heimreise war noch ein längerer Aufenthalt in Ulm. Wir besichtigten den Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt.

Abschließend können wir sagen, es war eine schöne Reise. Ein Dankeschön an unserem Busfahrer Heiko, der uns sicher und freundlich gefahren hat, der österreichischen Reiseleitung, die uns viel Neues und Interessantes vermittelte und vor allem Antje und den Helfern, die solche tollen Reisen organisieren und betreuen.

Renate König
Mitglied der Ortsgruppe

Chor der Volkssolidarität Suhl

Am 09.11.1977 hat Inge Schütz, damals Leiterin im Club der Volkssolidarität in Suhl, Auenstraße 80, den Chor der Volkssolidarität ins Leben gerufen. Der Chor hat in diesem Jahr sein 40-jähriges Jubiläum.

Über 8 Jahre wurde der Chor von Roland Fraatz geleitet, 5 Jahre von Sabine Hahn und 9 Jahre von Herrn Klingelstein. Seit nunmehr 18 Jahren hat Pia Dornhöfer die Leitung des Chores übernommen und das Repertoire gewaltig ausgebaut und dem Chor ein tolles Profil gegeben.

Neben den vielen Volksliedern stehen auch Kunstlieder auf dem Programm. Im Laufe der vergangenen Jahre gab es eine Vielzahl von Auftritten zu den unterschiedlichen Anlässen. Höhepunkte sind immer die jährlichen Chortreffen. Nur in diesem Jahr konnte der Chor an einem Thüringer Treffen in Gotha nicht teilnehmen.

Leider ist der Chor, samt seiner Leiterin, in die Jahre gekommen. Von den 30 Chormitgliedern sind 9 Chormitglieder über 80 Jahre alt. Mit 87 Jahren ist Inge Druselmann die älteste aktive Chorsängerin. Das durchschnittliche Lebensalter der Mitglieder des Chores liegt bei etwa 75 Jahren. Dienstälteste Chormitglieder sind Marianne Janz und Annemarie Kretschmann, die seit mehr als 20 Jahren dem Chor die Treue halten.

Die wöchentlichen Chorproben sind für die Chormitglieder eine willkommene Abwechslung und eine Bereicherung ihres Seniorenalltages. Außer der großen Freude am gemeinsamen Singen sind allen Chormitgliedern der Zusammenhalt und die gemeinsam erlebten Stunden sehr wichtig.

Pia Dornhöfer
Leiterin des Chores

Chor Gehren

Der Chor Gehren der Volkssolidarität feierte am 12. Oktober 2017 sein 35-jähriges Jubiläum.

Im Chor singen 14 Frauen und 4 Männer. Unser Repertoire umfasst ca. 150 Lieder, meist Volkslieder, aber auch Klassik, die wir für 12 bis 15 Auftritte im Jahr einstudieren. Höhepunkt ist jährlich der Frauentag am 8. März, an dem auch Frauen aus den Nachbarorten und unserer Landrätin Petra Enders teilnehmen. Das „Miteinander“ und „Füreinander“ wird in unserem Chor gelebt.

Wenn mittwochs der Ruf erschallt: „So ihr Lieben, es ist 14.00 Uhr, wir wollen beginnen.“, dann wissen alle Sänger, dass wieder eine interessante, sehr gut vorbereitete Probe beginnt. Neben konzentrierter Arbeit kommt dabei auch der Humor nicht zu kurz.

Unser Ziel ist es, noch lange miteinander zu sin-



Auftritt des Chors im Haus der Begegnung in Gehren

gen, und noch viele Menschen mit unseren Programmen zu erfreuen, denn:

**„Die Musik spricht für sich allein,
vorausgesetzt –
wir geben ihr eine Chance.“**

Jubilare



Hubert und Helene Kelber feierten am 13.07.2017 ihren 60. Hochzeitstag. Irene Schüler von der Ortsgruppe 1 und Simone Dunger gratulierten unseren langjährigen Mitgliedern recht herzlich im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung der Volkssolidarität Regionalverband Südthüringen e.V.



Irene Schüler und Simone Dunger überbrachten dem Ehepaar Lieberwirth nachträglich herzliche Glückwünsche zur diamantenen Hochzeit im Auftrag des Vorstandes und der Geschäftsführung des Regionalverbandes der Volkssolidarität Südthüringen e.V. Das Ehepaar hat sich 1955 zur Mehliker Kirmes kennengelernt und am 27.07.1957 in Zella-Mehlis geheiratet. Beide sind Mitglieder in der Ortsgruppe 1 Stadt-Mitte.



Seniorenband der Volkssolidarität



Hanna & Peter

Wir sind die Ersten und stehen am Anfang der Gründung einer Seniorenband der Volkssolidarität.

Über weitere Interessenten die mitmachen wollen, freuen wir uns sehr. Schlagzeug und Keyboard sind noch zu besetzen.

Wir bieten jetzt schon an, in Begegnungsstätten oder anderen kleineren Einrichtungen aufzutreten.

Kontakt:

Peter Winkler

Handy: 0176 / 57999822



Hausnotruf

Sicherheit und Service rund um die Uhr!



**Jetzt
informieren!**



0 36 81 / 79 600

VOLKSSOLIDARITÄT REGIONALVERBAND SÜDTHÜRINGEN e.V.

VHN GmbH, Volkssolidarität Hausnotrufdienst, Foto: © Robert Kreschke - Fotolia.com

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und allen,
die uns bei der Erstellung der Verbandszeitung unterstützt haben.

Für die folgenden Zeitungen sind wir offen und dankbar
für Vorschläge, Tipps und Hinweise.

Das Redaktionsteam

WALETZKO
SANITÄTSHAUS

- Orthopädie-Technik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Sanitätshaus
- Reha-Technik
- Homecare
- Online-Shop

Puschkinstraße 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 7996-0



Mit Maß und Gefühl